

Mit Infrarot und Generator:

Berührungslos für hygienisches Messe-WC



Die NürnbergMesse GmbH zählt weltweit zu den 15 größten Messegesellschaften der Welt und in Europa zu den Top Ten. Jährlich besuchen etwa 1,13 Millionen Menschen die rund 120 Ausstellungen. Die Besucherströme in den Hallen sorgen auch in den Sanitärräumen für Hochbetrieb. Daher sanierte die Messegesellschaft jetzt fünf Toilettenanlagen an den Messeknotenpunkten.

Der rege Publikumsverkehr erfordert ein durchdachtes Hygienekonzept auf der Basis zuverlässiger Sensortechnik: Berührungsloses Händewaschen und WC-Spülen ermöglichen 13 infrarotgesteuerte Waschtischarmaturen und 24 automatische WC-Betätigungen.

Die neu gestalteten Sanitärräume gehören zu den insgesamt drei WC-Anlagen im Servicebereich 1 des Nürnberger Messegeländes. Angegliedert an die knapp 11 000 Quadratmeter große Halle 1 werden sie von Besuchern, Ausstellern und Messebaupersonal frequentiert. Gemeinsam mit dem Architekturbüro Rudolf Scherzer und der forster + müller planungsgesellschaft und der Firma Brochier aus Nürnberg wurde ein Sanitärkonzept entwickelt, das in Hygiene

Infrarottechnik für mehr Hygiene am Waschtisch

und Funktionalität dem Hochbetrieb an Messetagen Stand hält. Eine flexible Anpassung an die reduzierte Nutzung während Ferienzeiten oder Aufbautagen war dabei ebenfalls wichtig. „Damit Stagnation verhindert wird und die Trinkwasserhygiene jederzeit sichergestellt ist, haben wir uns für Lösungen mit automatischer Spülfunktion entschieden“, berichtet Ralph Müller, Geschäftsführer von forster + müller.

Bei aller Zweckmäßigkeit standen auch Design und Nutzungsfreundlichkeit der Sanitärprodukte im Fokus. Die neuen Sanitäranlagen für Damen und Herren verfügen über lichtdurchflutete, großzügige Vorräume von knapp 30 Quadratmetern Fläche. Eine durchgängige, indirekt beleuchtete Spiegelfront sowie ausreichende Bewegungsräume bieten Komfort an den



Links: Viel Platz für berührungslose Technik: Die neu gestalteten Sanitärräume weisen lichtdurchflutete und großzügige Vorräume mit mehreren Waschtischen aus. Oben: Braucht keinen Strom: Allein das fließende Wasser erzeugt die Energie für die berührungslosen Waschtischarmaturen, ganz ohne Batterie- und Netzanschluss.



Smarte WC-Spülung: Die insgesamt 24 berührungslosen WC-Betätigungen Geberit Sigma80 passen perfekt ins moderne Ambiente der Sanitärräume am Servicepunkt 1.

Rechts: Ein Wink genügt: Nähert sich der Nutzer dem WC, leuchten anstelle der üblichen Spülauslösung zwei Lichtstreifen auf und signalisieren die Spülmenge. Die Farbe der LEDs kann aus fünf Farbtönen frei gewählt werden.



Fotos: Geberit/Messe Nürnberg

Waschtischen. Das gilt auch für die Waschtischarmaturen, die zuverlässig mit Infrarottechnik funktionieren. In dieses Raumkonzept passen die Geberit Waschtischarmaturen Typ 186 mit geometrisch-klarer Formgebung. Sie funktionieren mit zuverlässiger Infrarottechnik. So gelingt ein hygienisches Händewaschen selbst für eilige Besucher unkompliziert, schnell und ohne Kontakt mit der Armatur.

Einen hygienischen und wirtschaftlichen Betrieb ermöglichen verschiedene Sonderprogramme wie Reinigung oder Wassersparen. So sorgt die Intervallspülung mit automatischem Spülen in regelmäßigen Abständen dafür, dass das Trinkwasser in der Leitung nicht stagniert. Die Einstellungen erfolgen über ein so genanntes „Service Handy“, eine Fernbedienung mit einfacher Menüführung.

Das Planungsteam setzt bei seinen Projekten stets auf optimale und wirtschaftliche Lösungen, die auf dem neuesten Stand der Technik sind. Eine berührungslose Bedienung allein reichte nicht aus, ein nachhaltiger Betrieb im Dauereinsatz war ein weiteres Kriterium für die Waschtischarmaturen. Daher wurde mit dem „Geberit Generator“ eine energiesparende Alternative zum Netz- bzw. Batteriebetrieb gefunden: „Das ist die Lösung aller Probleme in diesem Bereich. Denn bei der Planung müssen wir keine Elektroleitungen vorsehen. Und später müssen die Betreiber keine Batterien wechseln.“ Das Prinzip ist einfach: Der Generator erzeugt durch das verbrauchte Fließwasser Strom, der den Akku für die berührungslose Infrarotfunktion auflädt. Dabei bleibt die Technik für den Nutzer unsichtbar: Die Geneatoreinheit wird in einem kleinen, platzsparenden Gehäuse neben dem Siphon in der Trinkwasserzuleitung befestigt.

WC-Spülen als ästhetisches Erlebnis und technische Spielerei

Mit der Geberit Sigma80 reicht das berührungslose Prinzip konsequent bis in die Toilettenkabinen, was hier besonders wichtig ist: Ein Wink mit der Hand genügt, schon löst die Betätigungsplatte die WC-Spülung aus. Auch für uneingeweihte Nutzer ist die Zweimengenspültechnik intuitiv bedienbar, was gerade in Messe-Sanitärräumen mit ständig wechselnden Besuchern wichtig ist. Nähert sich eine Person dem WC, leuchten zwei schmale Lichtstreifen unterschiedlicher Länge auf: ein kurzer Streifen für die kleine und ein längerer Streifen für die große Spülmenge. Die Farben der Lichtsignale kann der Betreiber passend zum Designkonzept der Sanitärräume aus fünf verschiedenen Farbtönen frei wählen.

Automatische Spülauslösung nach jedem Toilettengang

Ein weiteres Feature dieser Betätigungsplatte ist die automatische Spülfunktion. Sie sorgt für eine selbstständige Auslösung, nachdem sich der Nutzer aus dem Erfassungsbereich vor der Toilette entfernt hat. So findet jeder Besucher ein gespültes WC vor. Die automatische Spülfunktion lässt sich auf Wunsch mit dem Service Handy programmieren. Dabei funktioniert die Infrarottechnik so zuverlässig, dass auch potenzielle Störfaktoren wie schlechte Lichtverhältnisse oder schwarze Kleidung die Technik nicht beeinträchtigen. Zur Reinigung wird die Betätigungsplatte vom Reinigungspersonal von Hand deaktiviert.

Armaturen mit Selbstversorgung sparen Energiekosten

Hygienische Trinkwasserinstallation verhindert Stagnation

In Zeiten längerer Nichtnutzung kann sich Wasser in der Versorgungsleitung sammeln und stagnieren. Dadurch steigt die Gefahr, dass sich Legionellen in der Trinkwasserinstallation vermehren. Die WC-Betätigung Geberit Sigma80 bietet dafür eine einfache Lösung: Die Elektronik ist so programmierbar, dass bei längerem, exakt definiertem Stillstand der WC-Anlage automatisch eine Hygienespülung ausgelöst wird.